

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift

**Band:** 39 (1929)

**Heft:** 1-2

**Artikel:** Zum 39. Jahrgang

**Autor:** Kupper, J. / Schülchlin, Hans / Klauser, W.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-788236>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum 39. Jahrgang.

Mit diesem neuen Jahrgang erscheint die Schweizerische Pädagogische Zeitschrift, wie bereits in der Dezembernummer 1928 mitgeteilt wurde, als Zweimonatsschrift, die ersten drei Nummern je anfangs Februar, April und Juni.

Gegenüber früher steht so für die einzelne Nummer der doppelte Raum zur Verfügung, so dass besser als bisher grössere Arbeiten ungebunden aufgenommen werden können, ohne dass dadurch die Vielseitigkeit einer Nummer stark beeinträchtigt wird. Ein Teil des Raumes enthält Arbeiten, die Fragen der Schweizerischen Mittelschulen behandeln, ein anderer Teil ist für die Volksschule reserviert, auch die „Erfahrungen“ des Vereins Schweizerischer Naturwissenschaftslehrer sind wie früher den einzelnen Nummern beigegeben.

So spiegelt die Schweizerische Pädagogische Zeitschrift, ihrer alten Tradition weiter folgend, alle Teile des gesamten Schweizerischen Schulorganismus wider. Sie will der Aussprache unter den Erziehern aller Stufen dienen und bringt Fragen der Erziehung und des Unterrichts in grundsätzlicher Weise zur Besprechung. So vermag sie die Schweizerische Lehrerzeitung mit ihrem verschiedenartigen Aufgabenkreis auf wertvolle Weise zu ergänzen.

Der Vorstand des Schweizerischen Lehrervereins und die Redaktion hoffen, dass die Schweizerische Pädagogische Zeitschrift in der neuen Form sich das bisher in reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen der Abonnenten bewahren und erweitern könne. Sie hoffen ferner, dass der Versuch einer Umstellung, wie er jetzt auf Grund eingehender Beratungen zwischen den verschiedenen Verbänden für das erste Halbjahr 1929 angeordnet wurde, vor allem dazu führe, die Erzieher aller Stufen noch mehr als bisher zu einigen und der Zersplitterung der Kräfte wirksam entgegen zu arbeiten.

In diesem Sinne eröffnen wir den neuen Jahrgang der Schweizerischen Pädagogischen Zeitschrift und ersuchen ihre Freunde auch weiter um Mitarbeit und Unterstützung bei ihrer Verbreitung unter der Schweizerischen Lehrerschaft und einer weitern Öffentlichkeit, die den Fragen der Erziehung und des Unterrichts Interesse entgegenbringt.

Für den Vorstand des Schweizerischen Lehrervereins:  
Der Präsident: *J. Kupper*.

Für die Redaktion der Schweizerischen Pädagogischen Zeitschrift und der Erfahrungen:

*Dr. Hans Schälchlin,*                   *Dr. W. Klauser,*  
*F. Rutishauser,*                           *Dr. A. Günthart.*